

**vfr**  
WIESBADEN

Die Zeitschrift für den VfR'ler  
und seine Freunde  
6/2014 · 31. Jahrgang

# aktuell

Fußball

Handball

Kegeeln

Tennis

Tischtennis



## **VfR bei Mainz 05**

Einlauf der D1-Fußball-Jugend  
mit den Akteuren zum  
Bundesligaspiel 05er gegen Bremen



Seite 5



**Die VfR-D1-Kids in den  
orangenen/schwarzen Trikots**

# INHALT

**Darüber wird  
in diesem Heft  
u. a. berichtet...**

**Fußball**

**Handball**

**Kegeln**

**Tennis**

**Tischtennis**



**D1 vor dem großen  
Event bei Mainz 05**

**Fußball-Jugend**

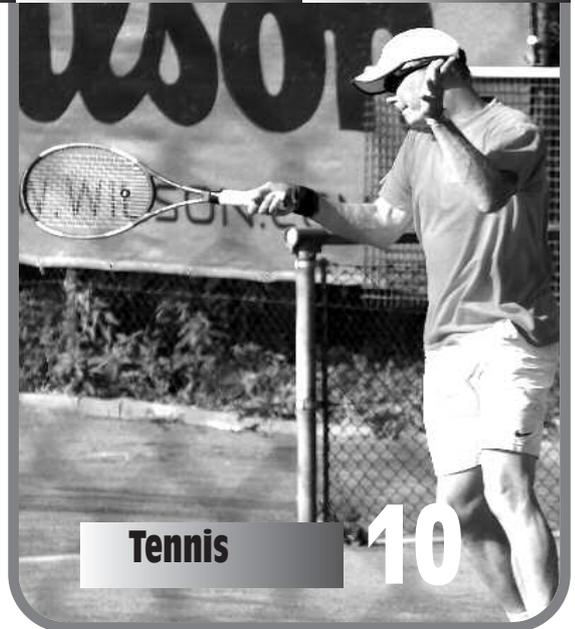
**5**



**Stefan Gorazolla steigt  
hoch und zieht ab...**

**Handball**

**6-8**



**Tennis**

**10**

**„HTV OFFICIAL“ von Tennis-Point  
kommt zur Saison 2014/2015**

Der neue Ball „HTV OFFICIAL“ ist in Hessen für alle Mannschaftspunktspiele, Turniere und Hobbyrunde ab der Saison 2015 verbindlich vorgeschrieben. Er wird vsl. ab Dezember 2014 erhältlich sein. Der Preis liegt vsl. bei EUR 9,99 für die 4er-Dose. Der Ball ist ITF-geprüft und verfügt über einen extrem haltbaren Hochleistungsfilz.

Der hessische Vorzeigethlet und ehemalige Australian-Open Finalist Rainer Schüttler ist von dem neuen HTV-Ball begeistert. Weitere zahlreiche leistungsstarke Spieler, die den Ball über mehrere Stunden getestet haben, berichten über ein sehr komfortables Spielgefühl. Gründe dafür sind neben dem haltbaren Hochleistungsfilz die hochwertige Gummimischung und der langanhaltende Innendruck.



**Natürlich müssen jetzt erstmal alle „wirklichen“ Profis in der Medenrunde diesen Test durchführen...**

*Die Mitgliederverwaltung wünscht eine ruhige Adventszeit und frohe Weihnachtstage, einen gelungenen Start in ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2015 Dieter Hachenberger*

## AH-Ausflug nach Dresden

**Berichtigung** In Heft 5, S.8 ist nicht der „alte Fritz“ hoch zu Ross abgebildet. Das Foto zeigt den „Goldenen Reiter“, das Reiterstandbild des Königs August des Starken, und die AH-ler bestaunen nicht Schloss Sanssouci, sondern den Dresdener Zwinger. Das Reiterdenkmal des „alten Fitz“ befindet sich in Berlin (Unter den Linden) und Schloss Sanssouci in Potsdam.

PS Ich hätte doch mitfahren sollen, dann wäre es nicht zu diesen Verwechslungen gekommen. Sorry, Dieter Rocker

## HELMUT WEYGANDT

Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag

Vorstand und Mitglieder gratulieren Dir ganz herzlich zum „Besonderen Ehrentag“ am 27. November

Für die weitere Zukunft alles Gute, Glück, Erfolg und viel Gesundheit. Dank sagen wir auch für Deinen hervorragenden Einsatz zum Wohle des VfR Wiesbaden

Dieter Hachenberger

# 4. Herren

## mit sensationellem 9:2-Sieg in Hallgarten

In der vergangenen Spielzeit belegte die 4. Herrenmannschaft einen guten dritten Platz in der Kreisliga.

Hinter den als fast unschlagbar eingestuften dritten Mannschaften des VfR und von Klarenthal war dies die Maximalausbeute. Wie schon im Abschlussbericht der letzten Saison erwähnt, sollte am grünen Tisch über einen eventuellen Aufstieg entschieden werden.

Das Resultat:

Die Mannschaft spielt die kommende Saison in der Bezirksklasse!

Zum Aktuellen:

Nachdem Björn Schön an die 3. Mannschaft abgegeben werden musste und mit Tobias Koßmann eine Verstärkung aus Herne zu der Mannschaft stieß, heißt das vorrangige Ziel nach zwei Aufstiegen in Folge den Klassenerhalt zu sichern.

Zum ersten Spiel der Saison traten wir in der Aufstellung Dominik Henes, Sven Rathgeber, Tobias Koßmann, Herbert Suchy, Tobias Stern und Roland Stern nach Hallgarten und wollten uns hier so teuer wie möglich verkaufen.

Schon zu Beginn erwiesen alle drei neu zusammengestellten Doppel ihre Nervenstärke und man konnte nach drei Fünfsatzsiegen mit 3:0 in Führung gehen.

Dann gelang dem gegnerischen Spitzenspieler gegen Sven der Anschlusspunkt, bevor



auch in den Einzeln alles wie am Schnürchen lief.

Erst im hinteren Paarkreuz konnte Roland einen 0:2-Rückstand nicht mehr ummünzen und musste sich in 5 Sätzen geschlagen geben.

Positiv überrascht konnte nach der ersten Einzelrunde das Zwischenfazit gezogen werden: Eine 7:2 Führung!

Nun kam es zum Aufeinandertreffen der beiden Spitzenspieler.

Hierbei zeigte Dominik eine bärenstarke Leistung und gewann klar sein Einzel, bevor Sven in einem spannenden Spiel den Sieg perfekt machte, eine tolle Mannschaftsleistung!

Nach den zwei deutlichen Punkten gegen die von der Papierform favorisierten Hallgartener trifft die 4. Mannschaft nun im ersten Heimspiel auf Erbach.

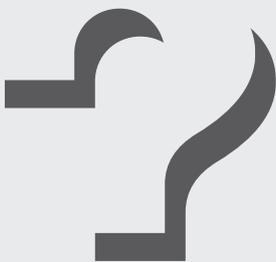
Hoffentlich können die Jungs an ihre starke Leistung vom Samstagabend anknüpfen.

Tobias



Die ersten drei Spiele zu Saisonbeginn = 3 Niederlagen und am Ende der Tabelle!!!  
Dann begann eine Serie von Spielen mit positiven Ausgängen und z.Zt. am 18. Spieltag der

## 12. Tabellenplatz



## Was ist los bei den Aktiven der Fußballer?

### Dies war die Frage im letzten Heft - und nun?

Nun, nach anfänglichen Schwierigkeiten gelang es, endlich ab dem 4. Spieltag den Hebel umzulegen und stehen z.Zt. am 18. Spieltag auf dem 12. Platz, und dürfte somit den Abstiegsplätzen entronnen sein. Aber am 18. Spieltag gab

es im Heimspiel gegen Tabellennachbar Biebrich 02 II mit 1:2 wieder eine unnötige Niederlage - somit ist man zwar noch nicht in Abstiegsnot, aber die Saison ist noch lange und somit noch lange nicht gesichert!!!

## Blumenpavillon

# Klaus Sponsel

## Friedhofsgärtnerei - Südfriedhof

FLEUROP  
bringt's.



Siegfriedring 25 · 65189 Wiesbaden  
Tel. 06 11-70 11 21 · Fax 70 23 02  
e-mail: Klaus.Sponsel@t-online.de

www.friedhofsgaertnerei-sponsel.com





# So- oder so könnte es auf unserem Sportplatz geschehen!?

Noch Sekunden bis zum Anpfiff. Die Fahne kommt bedrohlich näher. Der Trainer fuchtelt wild damit rum, ruft „Kommt Leute, einer muss jetzt!“. Die Ersatzspieler überprüfen urplötzlich noch einmal ganz genau, ob der linke Schnürsenkel richtig gebunden ist. Die beiden verletzten Spieler an der Bande rücken unauffällig ein paar Meter weiter nach links. Und Ernst, die treue Seele des Vereins – ja, wo ist eigentlich Ernst hin? Eben war er doch noch da. Der Trainer resigniert, behält die Fahne – die auch mal ein abgewetztes Stück Stoff an einem abgesägten Besenstiel sein kann – in der Hand und stellt sich an die Seitenlinie.

Dann macht er es halt selbst. Wie immer.

So oder ähnlich läuft es in Deutschlands unteren Spielklassen Woche für Woche, wenn händeringend ein Linienrichter gesucht wird. Offiziell vom Verband angesetzt gibt es nur in den oberen Amateurlagen, im Männerbereich meist ab Landesliga aufwärts. Weiter unten wird aus Personalgründen oft nur ein Schiedsrichter geschickt. Die beiden Vereine haben dann jeweils jemanden an der Linie zu postieren. Genannt Vereinslinienrichter, oder offizieller und sperriger „Vereinschiedsrichterassistent“.

„Kommt Leute, einer muss jetzt!“

Zehntausende von ihnen sind jedes Wochenende bei den rund 80.000 Spielen im Land im Einsatz. Es ist ein wichtiger, aber nicht unbedingt beliebter Job. Der Vereinslinienrichter soll dem Schiedsrichter helfen, vor allem Aus anzeigen.

Mancher Schiri lässt ihn darüber hinaus signalisieren, welches Team einwirft. Schon nach wenigen Minuten weiß er, ob das eine kluge Entscheidung war.

Der Typus Vereinslinienrichter ist vielschichtig. Es gibt den Trainer, der entweder keinen für die Fahne gefunden hat oder es ohnehin lieber selbst und meist gut macht. Dann gibt es beispielsweise denjenigen, der seit 1973 im Einsatz ist und dabei so neutral und gewissenhaft agiert als würde er das hauptberuflich machen. Und dann wären da noch der sichtlich lustlose Co-Trainer – gelegentlich mit Zigarette, selten mit Bierflasche – oder Ersatzspieler, die sich 90 Minuten mit den Zuschauern unterhalten, aber kein einziges Mal die Fahne benutzen. Oder dies mit verschränkten Armen so diskret tun, dass selbst erfahrene Mikado-Spieler keine Bewegung erkennen würden.

„Vereinslinienrichter können eine große Hilfe sein, ab und zu aber auch ein echtes Hindernis“, sagt ein Schiedsrichter, der in Berlins Kreisligen pfeift. Letzteres tritt unter anderem ein, wenn der Mann an der Seite (Frauen übernehmen die Rolle eher selten) übermotiviert ist. Er sprintet unablässig die Linie entlang als wäre er auf der Jagd nach der Ehrenurkunde bei den Bundesjugendspielen und zeigt ständig Foul oder Abseits an.

„Das ist schwieriger als wenn jemand draußen gar nichts macht. Es bringt viel Unruhe rein“, sagt der Berliner Schiedsrichter. In solchen Fällen folgt die Bitte, sich wie vorgesehen auf das Anzeigen von Einwürfen zu beschränken. „Sonst sieht man ziemlich blöd aus, wenn man auf Tor entscheidet und draußen jemand

ungebeten mit der Fahne wedelt“, sagt ein anderer Unparteiischer, der in der Berliner Landesliga mit Gespann pfeift, aber früher ebenfalls jahrelang allein auf dem Platz stand.

## HELMUT IST IMMER FAIR

Im Normalfall findet sich jemand, der dem Schiedsrichter mehr oder weniger motiviert zur Seite steht. Aber es gibt auch sehr kuriose Ausnahmen. In der vergangenen Saison war bei einem Nachholspiel unter der Woche in der Berliner Kreisliga B weder ein Zuschauer noch ein Ersatzspieler anwesend. Ein Trainer übernahm eine Fahne, sein Kollege vom anderen Team konnte jedoch wegen eines Beinbruchs kaum laufen. Also bekam der leicht verdutzte Berichterstatter der Fachzeitschrift „Fußball-Woche“ die zweite Fahne in die Hand gedrückt. Wie zu hören war, gab es keine Klagen über den Aushilfs-Winker.

Nicht einverstanden mit dem Vereins-Assistenten war dagegen jüngst eine Gastmannschaft in Hessens Kreisoberliga Hanau. Dieser hatte zwei Mal recht schnell die Fahne geschwenkt und Einwurf für sein Team angezeigt. Was die Gäste nicht wussten: Helmut ist seit Jahrzehnten dabei und immer fair. Noch nie hatte sich jemand beschwert. Diesmal schon. Der Schiedsrichter entband den untröstlichen Helmut daraufhin seiner Aufgabe und schickte ihn hinter die Barriere.

Beim nächsten Spiel feierte er sein Comeback. Alle waren zufrieden.



## Ein Weg von ganz unten nach oben?

**Schaut man sich die fußballerischen Wiegen unserer Nationalspieler an, fällt auf, dass sie eines eint: Ob FT Gern (Philipp Lahm), TSV Pattensen (Per Mertesacker), Greifswalder SC (Toni Kroos) oder SC Ronsberg (Mario Götze) - alles kleine Amateurvereine, bei denen die Spielerväter das Training leiten und die Mütter am Spieltag den Kaffee ausschenken. Alltag in den meisten Vereinen, die für fußballbegeisterte Jungen und Mädchen erste Anlaufstation sind und von ehrenamtlicher Mitarbeit leben.**

Auch diese Vereine sollen nun vom vierten Stern profitieren. "Nach dem letzten Titel 1990 hatten wir 100.000 Neuanmeldungen in den Amateurvereinen", erinnert sich DFB-Präsident Wolfgang Niersbach. Eine ähnliche Welle wird wohl aufgrund der demografischen Entwicklung nicht mehr über das Land schwappen. Mit einem stark gestiegenen Interesse ist aber trotzdem zu rechnen. Für die Amateurvereine

bedeutet das ein Vielfaches an Arbeit, Organisation und Administration, denn neue Mitglieder wollen nicht nur Beitrag zahlen, sondern auch trainieren und spielen.

### LANDESVERBÄNDE HELFEN

Dazu benötigt man Trainingsmöglichkeiten, Spielerpässe sowie vor allem Trainer, die sich um die Jungs und Mädels kümmern. Der DFB und seine Landesverbände bieten bereits etliche Hilfestellungen an, die den Vereinen den Umgang mit einem Mitglieder-Zuwachs vereinfachen. Einige davon sind aber noch nicht zur Basis durchgedrungen. Das soll sich ändern. Als Download finden Sie unter diesem Text eine PDF-Datei, die nun aufkommende Fragen in den Amateurvereinen aufgreift und mit vielen hilfreichen Tipps weiterhilft. Klicken sie dafür auf die unterstrichenen Wörter, die mit weiteren Service-Inhalten hinterlegt sind..

## Trainer und Eltern - die Kinder gemeinsam fördern -

Nicht immer sind es die Kinder, die dem Trainer Probleme bereiten. Und nicht selten bringen Eltern Unruhe in ein Mannschaftsgefüge und sorgen für Spannungen. Sei es, weil sie der Meinung sind, ihr Kind spiele zu wenig oder etwa auf der falschen Position. Oftmals kann man es den Eltern recht machen. Umso wichtiger ist es daher, mit ihnen in Kontakt zu stehen und dadurch Konflikte vorzubeugen.

### Mit Gesprächen Konflikte vorbeugen Der Elternabend vor der Saison

Eine neue Saison sollte stets auch mit einem Elternabend beginnen. So können Eltern und Trainer direkt miteinander in Kontakt treten und eventuell aufkommende Missverständnisse verhindern. Hier sollte sowohl Organisatorisches als auch Sportliches Erwähnung finden. Sie als Trainer sollten natürlich auf diese Besprechung vorbereitet sein - idealerweise haben Sie auch ein Informationsblatt für die Eltern parat.

So ein Elternabend macht auch dann Sinn, wenn Sie die meisten Beteiligten schon kennen und die Mannschaft bereits zuvor trainiert haben. Es ist nämlich eine optimale Gelegenheit, um bestimmte Themen gemeinsam zu besprechen.

### Elterngespräche während der Saison

Auch während der Saison sollten Sie den Kontakt zu den Eltern suchen. In kurzen Gesprächen erfahren Sie, wie es in der Schule läuft oder was die Kleinen bedrücken könnte. Derartige Informationen können Ihnen dabei weiterhelfen, das Verhalten der Kinder richtig einzuordnen.

Wichtig ist darüber hinaus auch eines: Nicht nur Kinder, sondern auch die Eltern hören gerne lobende Worte. Zeichnet sich ein Spieler beispielsweise durch ein gutes Sozialverhalten aus, dann teilen Sie es den Eltern auch mit. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn zuvor Probleme aufgetreten sind. Gerade dann sollten Sie im Nachgang die Eltern auf dem Laufenden halten und ihnen vom Verhalten ihres Kindes berichten.

### Ein kurzes Gespräch zur Winterpause

Zur Winterpause bietet sich zum Beispiel eine Art „Elternsprechtag“ an. In persönlichen Gesprächen zwischen Ihnen und den Eltern schildert jede Seite ihre Sicht der Dinge. Hier muss nicht lange miteinander geredet werden. Wichtig ist, dass miteinander geredet wird! Denn auch wenn beide Seiten nur positives zu berichten haben, so handelt es sich doch um erfreuliche Informationen.

### Nur gemeinsam kann es funktionieren

Elterngespräche sind gerade deshalb wichtig, damit Sie vermitteln können, was Ihre Absichten sind. Im Kindesalter geht es nicht um Ergebnisse.

Sie als Trainer sollten dies verinnerlicht haben und auch dementsprechend vor Ihren Schützlingen auftreten. Doch holen Sie auch die Eltern mit ins Boot! Ansonsten können Sie die Leistung des Teams noch so viel loben, wenn jene später auf der Heimfahrt bemängeln, dass das Spiel verloren wurde. Teilen Sie diesen Gedanken daher auch den Eltern mit, damit Sie zusammen die Kinder fördern können.

### „Viele Köche verderben den Brei“

Immer wieder stehen Eltern am Rand und versuchen Ihren Töchtern und Söhnen zu sagen, was sie nun auf dem Platz zu tun haben. Machen Sie diesen Eltern bewusst, dass es ihr Kind nur irritiert von allen Seiten Informationen zu erhalten. Der Trainer hat vor dem Spiel gesagt, was zu tun ist, die Mitspieler bieten sich während des Spiels an und liefern somit weitere Informationen – wenn jetzt auch noch Mutter oder Vater von außen auf das Kind einwirken, verliert es schlichtweg den Überblick. Dann sind die gut gemeinten Ratschläge alles andere als eine Hilfe, sondern vielmehr ein Hindernis. Manche Kinder nehmen es gar als Druck wahr, wenn Papa oder Mama ständig hineinrufen, korrigieren und vor allem kritisieren. Sprechen Sie mit den Eltern und stellen Sie eines klar:

Anfeuern und Jubeln ist klar erwünscht; aber der Trainer gibt die Anweisungen in Spiel und Training.



# Großer Einlauf-Auftritt der VfR D-1 Jugend beim Bundesligaspiel Mainz 05 gegen den SV Werder Bremen

**Erfolgreich in die Saison gestartet, aktuell Tabellenviertes, trotz Herbstferien trainiert, und dann noch Spielpause, da muss sich ein Trainer etwas einfallen lassen und dieses tat er dann auch...**

Wir wurden von dem Mainz 05er Sponsor GLOBUS in Nordenstadt eingeladen am 1. November beim Bundesligaspiel des FSV Mainz 05 gegen Werder Bremen die Einlaufkids zu stellen. Dieses Ereignis dürfte bis jetzt einmalig in der Vereinsgeschichte unseres Vereins sein.

Voller Erwartungen fuhren wir nach Mainz. Dort wurden wir sehr herzlich empfangen, lernten das Geschehen hinter den Tribünen kennen. Wir wurden von 3 sehr netten Damen des FSV Mainz 05 begleitet, die uns alles zeigten, was kein normaler Zuschauer sieht.

Dann wurde es langsam ernst und wir mussten in eine Umkleidekabine. Spätestens da rutschte einigen das Herz in die Hose. Wir bekamen unsere Einlauf-Shirts und Mützen, übten den weiteren Ablauf und dann ging es langsam los. Doch erstmal war unser Trainer Fritz gefordert, er musste mit dem anderen Trainer die „Platzwahl“ durchführen. SUPER, SUPER, er gewann und wir VfR-Kids durften mit 05er einlaufen.

Dann standen wir bereit, und warteten auf die Mainzer Spieler, die uns an die Hand nahmen, allen voran unsere Spielführerin Nisha Marie, ging es dann hinaus auf den Rasen in die mit 32.000 Zuschauern gefüllte COFACE Arena. Nach der Begrüßung durch die Zuschauer trafen wir uns wieder in der Umkleidekabine atmeten alle tief durch und verarbeiteten erstmal das Erlebte. Dies gelang uns umso besser, als unsere 05er Betreuerinnen mit typisch „määänzerischen“ Riesen-Bretzeln uns versorgten.

Anschließend wurden wir zu den extra für uns reservierten Tribünenplätzen geleitet um das Spiel zu sehen. Wie jeder mittlerweile nun weiß, verlor Mainz mit 1:2(!) OK, wir

sind VfR-ler und keine Mainzer, aber wir haben alles gegeben, sogar unser Trainer und Eintracht-Fan Fritz, sowie Betreuer und Bayern-Fan Kai.

**Fazit: Für alle Kids war es das erste Mal, dass sie bei einem Bundesligaspiel im Stadion als „Einlaufkids“ vor Millionen von Zuschauern im Fernsehen live dabei sein konnten.**

**Jungs und Mädels, behaltet dieses Erlebnis in Erinnerung, es wird einmalig bleiben!**

Doch zuvor stand die Planung an, fast 4 Wochen Arbeit im Vorfeld mit Kontakten zu Mainz und Sponsoren. Im Nachhinein konnte ich jedoch erleben, dass sich die Mühen gelohnt haben und alle Kids sowie deren Begleiter viel Freude hatten.

Euer Trainer Fritz

*Auf dem Weg ins Stadion. . .*



# Handball-Teams 2014/2015

*Paul Windheim*

## HSG A-Jugend

## Bundesliga



**Hinten v. l.:** Michael Schmitt (Physio), Berkan Kocak, Moritz Völlger, Tom Schmelzer, Pascal Henkelmann, Frederic Kleber

**Mitte v. l.:** Alexander Faatz, Tim Hieronimus, Johannes Golla, Kenneth Fuhrig, Jonas Cremers, Stefan Corazolla, Fabian Kovacs

**Vorne v. l.:** Bora Cem Brahimi, Tim Kunkel, Jakob Kellner, Ugur Toru, Adrian Seith, Marvin Heidig

8. Spieltag  
Tabellenplatz **6**

# HSG VfR/Eintracht 3. Liga West



Hinten v. l.: Christian Burghard, Patrick Heil, Simon Engel, Danic Seiwert, Marc Teuner, Luis Garbo, Lorenz Engel

Mitte v. l.: Christoph Dietz, Hans-Peter Elter, Nico Kolb, Alexander Dietz, Maximilian Kellner, Patrick Pareigis, Johannes Schuhmacher, Stephan Metz (Trainer), Herbert Seel

Vorne v. l.: Lars Kretschmann, Valentino Dottorello, Marc Kunkel, Paul Windheim, Niklas Weißbrod, Yakup Kaplan, Felix Fuchs

Es fehlen: Simon Seith, Nicolas Baum, Markus Jung (Fitness-Trainer)

8. Spieltag  
Tabellenplatz **16**



## Endlich ist der Knoten geplatzt ...

Die Handballer der HSG II VfR/Eintracht Wiesbaden haben das Siegen nicht verlernt. Am Samstag, den 18. Oktober, bezwang die Sieben von Trainer Markus Rybak im Landesliga-Derby die TSG Eppstein mit 20:18 (9:9).

„Die Auszeit beim 3:6 war die Wende für uns“, berichtete ein sichtlich erfreuter Markus Rybak, der den grippegeschwächten Rybak auf der Bank vertrat. Als Rybak die Auszeit nahm, waren bereits 22 Minuten gespielt und seine Mannschaft hatte erst drei Tore erzielt. Überhastete Abschlüsse, ungenaue Abspiele und kein richtiger Druck auf die Deckung waren verantwortlich für die schwache Ausbeute.

### Dann kam die Wende

„Wir haben mehr Druck auf die Nahtstellen gemacht und die Deckung der Eppsteiner immer mehr auseinandergezogen.“ So kam die TSG zunehmend in Schwierigkeiten und konnte keinen Vorsprung mit in die Pause nehmen. „In der Halbzeit haben wir uns gesagt, dass das heute unser Spiel wird“, betonte der neunfache HSG-Torschütze Nils Grallert, der immer wieder Antriebler seiner Mannschaft war. Ebenfalls einen sehr guten Tag erwischte Niklas Weißbrod, der zwischen den Pfosten ein sicherer Rückhalt war. Die Mannschaft präsentierte sich nach der Anfangsphase kämpferisch und bewahrte auch in doppelter Unterzahl die Ruhe.

### HSG VfR/Eintracht

Weißbrod - Anđelovic (1), Fuchs, Grallert (9/2), Hamza (2), Heil (3), Kringe, Michel Ti. (2), Michel To., Möller (1), Müller, Noll (1), Pareigis (1), Walter.

## ... und dann das!

### HSG-Heimsieg aberkannt

Das ist einfach nur ärgerlich für die Landesliga-Handballer der HSG VfR/Eintracht Wiesbaden II. Der 20:18-Heimsieg im Derby gegen die TSG Eppstein vom 18. Oktober wurde nachträglich für die Gäste gewertet.

Grund dafür ist der Einsatz des nicht spielberechtigten Patrick Heil aus dem Drittligakader der Wiesbadener. Der Rückraumspieler hatte seine Zwei-Spiele-Sperre abgesessen. Aber um ebenfalls wieder in der Landesliga spielberechtigt zu sein, hätte er noch zwei weitere Spiele der ersten Mannschaft pausieren müssen. „Die Regelung soll verhindern, dass Spieler zu oft zwischen den Mannschaften wechseln“, erklärt Klassenleiter Manfred Leber und merkt an:

„Es gibt zwar die Möglichkeit, Einspruch einzulegen, aber die Sachlage ist hier eindeutig.“ Nach Abzug der zwei Punkte findet sich die HSG auf dem letzten Tabellenplatz wieder.

**„Wir können in der Liga körperlich mithalten.**

**Nur müssen wir es schaffen, unsere Leistung auch über die kompletten 60 Minuten abzurufen“.**

**Markus Rybak**

## Informationen aus der Mitgliederverwaltung...

Nur noch wenige Tage und wieder geht ein Jahr zu Ende. Ein Jahr, geprägt von Erfolgen, Mißerfolgen und vielen Wünschen, die nicht in Erfüllung gegangen sind. Auch der VfR Wiesbaden ist davon nicht verschont geblieben. Kosten und Ausgaben sind in allen Bereichen erheblich gestiegen.

Da der Verein diese Ausgaben auch teilweise aus dem Beitragsaufkommen bestreiten muß, möchte ich - insbesondere die Selbstzahler - bitten, evtl. noch ausstehende Beiträge zu entrichten.

Immer wieder erleben wir, daß der Beitragseinzug nicht durchgeführt werden kann. Mit dem Vermerk „Konto erloschen“ oder „nicht bezahlt“ erhalten wir von der Bank eine entsprechende kostenpflichtige Nachricht.

Eine kurze Mitteilung von Ihnen an die Mitgliederverwaltung könnte hier Abhilfe schaffen. Sie tragen dazu bei, dass unsere Finanzverwaltung auch weiterhin in der Lage ist, die Ausgaben für den Sportbetrieb und sonstige Vereinskosten stets überblicken zu können.

Bedenken Sie bitte, dass wir diese Arbeiten ehrenamtlich erledigen und dieser Aufwand so gering wie möglich gehalten werden muß

In diesem Zusammenhang erinnern wir auch daran, dass sämtliche Angelegenheiten, die eine Mitgliedschaft betreffen, von der Mitgliederverwaltung bearbeitet werden. Dieses gilt auch für die Beiträge.

Beanschriften Sie bitte unbedingt die postalischen Mitteilungen an

VfR Wiesbaden e.V.  
Mitgliederverwaltung/Beiträge  
Dieter Hachenberger  
Steinberger Straße 16  
65187 Wiesbaden

oder per E-Mail an:  
mitgliederverwaltung@  
vfr-wiesbaden.de

**Ausnahme:** Eine Aufnahmeerklärung geben Sie bitte in Ihrer Abteilung ab oder schicken diese an die Postanschrift des Vereins. Auch wird häufig vergessen, dem Verein eine neue Adresse mitzuteilen - dass kann dazu führen, dass Sie unsere Vereinszeitung nicht mehr erhalten. Schade, eine E-Mail an die Mitgliederverwaltung, und wir kümmern uns darum.

Zur Erinnerung hier nochmals die Termine für den Beitragseinzug:

bei jährlicher Zahlung: 15. Januar  
bei halbjährl. Zahlung: 15. Januar u. 15. Juli  
bei vierteljährl. Zahlung: 15. Januar, 15. April,  
15. Juli u. 15. Oktober

eines jeweiligen Jahres. Fällt der Einzugsstermin nicht auf einen Bankarbeitstag, erfolgt der Einzug am unmittelbar darauf folgenden Bankarbeitstag.

**Bitte achten Sie auch auf ausreichende Deckung Ihres Kontos!**

Sollten Sie Fragen zu diesen Informationen bzw. auch zu Ihrer Mitgliedschaft haben, wenden Sie sich gerne an die Mitgliederverwaltung.

Nochmals die E-Mail-Adresse:  
mitgliederverwaltung@vfr-wiesbaden.de  
oder wenn es mal eilt: Telefon 06127-3801

Mit sportlichen Grüßen  
Mitgliederverwaltung/Beiträge



# Kegeeln

## Die Vorrunde ist im vollem Gange!

Liebe Kegelsportfreunde,

bis zu diesem Bericht sind mittlerweile sechs Spieltage absolviert. Über den ersten Spieltag der **Soma** hatte ich schon berichtet, das Spiel wurde leider verloren.

Der zweite Spieltag wurde auf unseren Wunsch verlegt und wurde erst am 2. Oktober nachgeholt. Dort traten wir dann mit vier Damen an, die ein hervorragendes Ergebnis erspielten. Die einzelnen Resultate waren: Sabine Klerner 452 Holz, Silvia Rückert 443 Holz, Inge Käbe 434 Holz und Pia Klobuch 399 Holz. Das Spiel wurde mit 1728-1650 Holz gewonnen.

Auch das zweite Heimspiel gegen TV Hochheim mit Plus 109 Holz gewonnen - hier das Endergebnis: 1634-1525 Holz.

Am vierten Spieltag ging es zum Tabellenführer TuS Rüsselsheim, dieses Spiel wurde knapp mit 16 Holz Differenz verloren, wobei das Einzelergebnis von Silvia Rückert mit 440 Holz hervorragend war.

Die nächsten beiden Spieltage wurden mit Erfolg gespielt. Gegen die Blaulichter aus Bischofsheim wurde daheim mit 1686-1431 Holz gewonnen, und auswärts gegen Turnerbund Wiesbaden wurde mit 1585-1450 Holz gewonnen. Die Soma liegt somit auf Platz 4, punktgleich mit dem Tabellendritten. Ich hoffe, das die restliche Spiele mit dem gleichen Erfolg gespielt werden und wir wieder die Tabellenspitze anpeilen können.

Bei den **Herren 2** lief es nach dem Auftaktsieg gegen Rüsselsheim nicht mehr so optimal weiter. In den Auswärtsspielen in Ginnheim (1504-1451 Holz) und in Dreieichenhain (1532-1246 Holz) wurden die Punkte den Gastgebern überlassen. Auch im Heimspiel gegen TG Hochheim wurde verloren. Leider konnten wir krankheitsbedingt nur mit drei Spielern antreten.

Am fünften Spieltag lief es endlich wieder besser. Das Heimspiel gegen Blaulicht Bischofsheim wurde mit 1631-1493 Holz gewonnen. Dabei spielten Robert Wagner 426 Holz, Artur Fischer 409 Holz, Franz Röben 405 Holz und Kay Schult 391 Holz.

Am sechsten Spieltag beim Turnerbund Wiesbaden hingen die Trauben wieder zu hoch, das Spiel wurde mit 1698-1554 Holz verloren. Die Herren 2 liegen somit nach sechs Spieltagen auf Platz 8 mit 4:8 Punkten. Ich hoffe, dass sich die Trainingsleistungen in nächster Zeit auch auf das Spielgeschehen auswirken, damit wieder ein gesicherter Mittelfeldplatz erreicht wird.

Nach der Auftaktniederlage der **Herren 1** bei Blau Gelb Wiesbaden wurde im ersten Heimspiel gegen Kelsterbach ein Sieg erreicht. - es wurde mit 5053-4881 Holz gewonnen. Die stärksten Akteure waren dabei Volker Schmidt mit 919 Holz und Werner Heckmann mit 886 Holz. Am dritten Spieltag ging es zum Vorjahres-zweiten nach Sachsenhausen. Dort war nichts zu holen, das Spiel wurde mit 5119-4949 Holz mit 170 Holz Rückstand verloren.

In den nächsten beiden Spielen lief es besser, sie wurden gewonnen. Der vierte freie Spieltag tat uns gut, sodass wir am fünften Spieltag in Mörfelden ausgeruht ans Werk gehen konnten. Das Spiel wurde mit 5233-5225 gewonnen.

Die Einzelergebnisse waren: Alfred Käbe 943 Holz, Volker Schmidt 903 Holz, Manfred Diehl 897 Holz, Werner Heckmann 861 Holz, Ralf Liedtke 824 Holz und Michael Rudel 805 Holz. Auch im nächsten Heimspiel gelang uns eine geschlossene Mannschaftsleistung gegen TuS Rüsselsheim. Das Spiel gewannen wir mit 5127-4973 Holz klar mit 154 Holz Unterschied. Auch waren gute Einzelergebnisse erzielt worden. Die Ergebnisse Volker Schmidt 886 Holz, Alfred Käbe 886 Holz, Werner Heckmann 866 Holz, Ralf Liedtke 862 Holz und Manfred Diehl 846 Holz.

Die nächsten beiden Spieltagen ist die Herren I leider spielfrei. Wir können nur hoffen, dass wir die guten Leistungen konservieren können, um in den restlichen Spielen noch mal aufzurumpfen können.

Das war es erst einmal von den vergangenen Spieltagen und ich hoffe von den nächsten auch nur Gutes berichten zu können. ak

## Trainerwechsel im Fußball-Jugendbereich

**Da sich kein neuer Trainer fand für unsere kleinsten VfR'ler (die Geparden), hat Fritz Lenz diese ab sofort diese übernommen und Kai Heuchert leitet das Training der D-1 Junioren.**

Spielbericht vom 15. November

Gegen die TSG Kastel 46 gingen unsere „Geparden“ unter ihrem neuen Trainer Fritz auch im dritten Spiel als Sieger vom Platz – sie gewannen 8:0.

Zuvor wurde in Klarenthal mit 12: 1 gewonnen und der SVW Wiesbaden im Heimspiel mit 8:0 besiegt.

Diese Ergebnisse zeigen, dass unsere VfR-Jugend gut trainiert und betreut wird. Trotz optimaler Betreuung und Events gibt es

immer wieder Abmeldungen wegen des fehlenden Kunstrasens (s. auch dazu den Bericht in Heft 4/2014 - „Verein hofft auf einen Kunstrasenplatz“).

Da sollte in naher Zukunft unbedingt etwas geschehen. Wir können unseren Kindern „ehrenamtlich“ einiges bieten, die Jugend ist nämlich die Zukunft eines jeden Vereins. Dies sollte jeder VfRler sich zu Gemüte führen.

„Mein Bestreben, als alter VfR-ler ist es, unseren VfR am Leben zu erhalten und dazu leiste ich meinen Beitrag im Bereich der Fußball-Jugend.“

Fritz Lenz



Mit der D1 beim letzten Event zum Bundesligaspiel in Mainz

### Jetzt Probefahren...



### der neue SUBARU XV

KFZ-MEISTERBETRIEB  
**HANS MONDON**

Dotzheimer Str. 180  
65197 Wiesbaden  
Tel. 06 11 - 42 12 49  
Fax 06 11 - 41 95 08

**25**  
JAHRE  
subaru  
PARTNER

Kfz-Reparaturen aller Art

- Autoglas-Reparaturen
- Kfz-Unfallreparaturen
- TÜV-Abnahmen
- Reifendienst
- Verkauf von Vorführ- und Gebrauchtwagen

www.subaru.de

Weltgrößer Allrad?PKW?Hersteller

**SUBARU**  
Servicepartner

## Saisoneröffnung 2015 erst im Mai ?

Liebe aktive Tennismitglieder,

unsere Abteilung besteht aus vielen Mitgliedern und sobald der erste Sonnenstrahl im April ein Tennismatch zulässt, möchten dies alle am liebsten auch bestreiten.

Der Tennisplatz an sich braucht dazu aber eine gewisse Pflege und die Anlage ist dann ca. fünf Monate nicht genutzt worden, es besteht also Bedarf an helfenden Händen.

Am 25. Oktober waren außer den sowieso ehrenamtlich tätigen Mitgliedern doch gerade einmal 3 (in Worten drei) Helfer beim Abbau auf der Anlage.

Wenn dies zukünftig auch so sein sollte, dann werden wir wohl demnächst erst im Mai oder Juni die Plätze und die Anlage startklar bekommen, egal wie viele Sonnen am Himmel stehen.

Kleiner Nachtrag für Statistikfans zur Saison 2014:

**Damen:**

4 Mannschaften

53 gemeldete Damen

25 eingesetzte Spielerinnen (47%)

13 mit positiver oder ausgeglichener Bilanz (52%)

Die erfolgreichsten Damen waren Saskia Strobel (8-0 Einzelbilanz), Laura Gemmerich (4-0) und Verena Kiesinger (3-0).

Die meisten Matches inkl. Turniere spielte Julia Rasch mit 16 (Medenrunde 5-1).

**Herren:**

7 Mannschaften

70 gemeldete Herren

47 eingesetzte Spieler (67%)

17 mit positiver oder ausgeglichener Einzelbilanz (36%)

Die erfolgreichsten Herren waren Peter Gros (6-0), Wolfgang Roth und Oliver Odenweller (6-1) sowie Frank Silbereisen (5-1).

Die meisten Einzel in der Medenrunde spielten Dieter Maus mit 16 (8-8) und Thomas Ernst (7-5), die jeweils Samstags und Sonntags spielten. Inklusive Turniere waren die Vielspieler dieses Jahr Dieter Maus (38 Matches), Erich Edelmann (34) und Ingo Gröschner (20).



**N**ach der Saison ist vor der Saison: In den Wochen nach Ende der Sommersaison steht schon wieder die Vorbereitung für das Jahr 2015 an.

Zum einen sind die Wintertrainingspläne zu erstellen gewesen. Dies ist insbesondere im Jugendbereich eine Aufgabe, die an das Schreiben eines Gesamtstundenplans für ein Schulzentrum erinnert. Leider gibt es in Wiesbaden nur sehr wenig freie Hallenplätze für Jugendliche. Zudem haben die Kinder noch viele andere Nachmittagstermine und müssen ja auch möglichst abends wieder rechtzeitig ins Bett.

Dieses Jahr kam hinzu, dass uns die Tennishalle Holzstraße nicht mehr zur Verfügung steht. Aber der Leiter unserer Tennisschule Jimmy Oganezov hat es letztendlich wieder einmal geschafft, unseren Nachwuchs in Trainingsgruppen für die Schneidershalle und Vitis einzuteilen, so dass wieder fleißig trainiert werden kann. Nur ohne Elterntaxi geht es hier wirklich nicht. Erfreulich ist aber, dass die Eltern sich untereinander absprechen und sich gegenseitig unterstützen. Hiervon profitieren alle.

Die zweite schwierige Aufgabe stellt sich nun in der Mannschaftsmeldung. Zum einen müssen die Mannschaftsführer schauen, welche Mannschaften gemeldet werden sollen und insbesondere prüfen, ob genügend einsatzwillige Spieler vorhanden sein werden. Zum anderen muss koordiniert werden, in welchen Klassen die Mannschaften gemeldet werden und ob die gewünschten Mannschaften auch parallel aufgestellt werden können.

Da die namentliche Meldung erst im März 2015 erfolgt, sind hierbei auch Prognoseentscheidungen zu treffen. Wir sind aber guten Mutes, dass der VfR auch nächstes Jahr wieder mit starken Teams antreten können wird.

Doris von Werder

Foto von der Mixed-Runde 2013



**Kui Qiu**  
beim Aufschlag  
zum Saisonauftakt

**Auftaktsieg der ersten  
Herrenmannschaft**

Gegen die zweite Garde des TV Erbenheim, konnte die erste Mannschaft

zum Saisonbeginn einen ungefährdeten 9:0 Erfolg verbuchen.

Es spielten: Jörn Schulz, Kui Qiu, Oliver Seel, Nico Juppe, Michael Lynen und Markus Pauly.

*Der VfR wünscht allen Mitgliedern, die in den Monaten Dezember und Januar Ihren Geburtstag feiern Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!*

**Im Dezember**

**Ehrenmitglieder:**

**Erich Echterdiek und Albert Weis**  
**Vorstandsmitglied: Bernd Diedrich**

**Im Januar**

**Vorstandsmitglieder: Alfred Käbe, Albrecht Meyer, Jürgen Mütz und Peter Schäfer**



**vfr**  
**Intern...**

*Unseren neuen Mitgliedern wünschen wir viel Freude und sportliche Erfolge!*

**FUßball**

*Yassin Elbakouri, Leander Saur, Damian Begic Hey, Fabrice Tekin, Engin Özkan, Dennis Mc Kinnie, Jose Maria Sanz Sande, Karl Munsch, Karim Sand, Lucian Otto, Tanaka Chiawaza, Noah Heidorn, Elias Scharro Karatas und Samet Dumazalp.*

**Handball**

*Jan Mroczek und Niklas Weiss.*

**Tennis**

*Lucian Otto, Nikita Alexander Schulz, Niklas Schulz, Jana Kinez, Paula Maria Stange und Vito Fischer.*

**Tisch-Tennis**

*Jan Holzem.*

Ideen? Anregungen? Kritik?  
Schreiben Sie an  
@ [d.rocker@toptype.de](mailto:d.rocker@toptype.de)

Absender: VfR Wiesbaden e.V. · Steinberger Straße 16 · 65187 Wiesbaden  
ZKZ 5004, PVST, Entgelt bezahlt, Deutsche Post AG

Raum für Adressenaufkleber



Die  
Zeitschrift für den  
VfR'ler und seine  
Freunde

## IMPRESSUM

### Vertrieb

VfR Wiesbaden e.V.  
Steinberger Straße 16  
65187 Wiesbaden  
www.vfr-wiesbaden.de

### Erscheinungsweise

jeden 2. Monat

### Druckauflage

800 Exemplare

### Bankverbindung

Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
IBAN: DE28 5105 0015 0100 0369 32  
BIC: NASSDE55

### Texte und Fotos

Abteilungsleiter des VfR Wiesbaden

**Leser-Text- und Bildbeiträge  
jederzeit möglich**

### Digital-Druck toptype

bild, text und grafik-integration gmbh  
info@toptype.de

### Redaktion und Layout

Agentur für Gestaltung  
Dieter Rocker, Grafik-Design  
Ulmenstraße 8, 65239 Hochheim/Main  
Telefon 0 61 46-4619  
Mail d.rocker@toptype.de

**Berichte (doc-Datei)**

**Fotos (jpg-Datei)**

**bitte per E-Mail an**

**d.rocker@toptype.de**

„Selbstkritik üben  
nimmt dem Anderen  
die Arbeit ab“

D.R.

Eine friedvolle  
*Weihnachtszeit*  
und einen schwungvollen Rutsch  
in's neue  
*Jahr 2015*

wünscht allen VfRlern und Freunden  
der Vorstand des **Verein für Rasenspiele**

**Hier bin ich  
die Nr. 1**

Frank Kimpel  
Wiesbaden

Komfort heißt, genau das zu bekommen, was man sich gerade wünscht. Bei der Naspas haben Sie persönliche Ansprechpartner, die Sie kompetent beraten und in allen Lebensphasen für Sie da sind. Das spüren Sie: in über 150 Finanz-Centern, 20 Private Banking-Centern und 6 Firmenkunden-Centern.

**Genießen Sie das gute Gefühl, an erster Stelle zu stehen: Herzlich willkommen bei Ihrer Naspas!**

Weil meine Berater immer für mich da sind.

Meine Komfort-Sparkasse **Naspas**